

PFLANZENSCHÄDEN ERKENNEN - LEICHT GEMACHT!



"Schorf"

Pilzkrankheit an Apfel, Birne und Zierapfel. Auf den Blättern zeigen sich braune Flecken, die sich schnell ausbreiten. Früchte sind ebenfalls befleckt, zum Teil deformiert mit korkigen Rissen.



"Sternrußtau"

Auf den Blättern zeigen sich schwarz-violette, zackig auslaufende, sternförmige Flecken. Die Blätter vergilben und werden vorzeitig abgeworfen.



"Spinnmilbe"

Spinnmilben sind ca. 0,5 mm lang und gelblichgrün, orange oder rotbraun gefärbt. Spinnmilben saugen bevorzugt auf der Blattoberseite in der Nähe der Blattadern. Bei starkem Befall sind sie jedoch auf der gesamten Blattbreite anzutreffen. Durch das Saugen wirken die Blätter anfänglich fein gesprenkelt, später verfärben sie sich goldbraun und trocknen ein.



"Weiße Fliege"

An den Blattoberseiten sitzen kleine, weiße Fliegen (Mottenschildläuse), die bei der kleinsten Berührung hektisch auffliegen. Die erwachsenen Tiere und deren Larven schädigen durch ihre Saugtätigkeit und das Ausscheiden großer Mengen Honigtau, auf dem sich sekundär Rußtaupilze ansiedeln.



"Blattlaus"

Blattläuse und deren Larven saugen Pflanzensaft vorwiegend an Blättern, aber auch an Blütenstielen und -knospen. Durch den Saftentzug verkümmern und kräuseln sich die Blätter. Große Mengen des klebrigen Honigtaus werden ausgeschieden, auf dem sich Rußtaupilze absetzen und so die Blätter und Triebe verschmutzen. Honigtau dient zudem Ameisen als Nahrungsquelle.



"Dickmaulrüssler und Larve"

Der zu den Rüsselkäfern zählende gefurchte Dickmaulrüssler verursacht an den Blättern zahlreicher Gehölze (vor allem Rhododendren und Liguster) halbkreisförmige, buchtenartige Fraßspuren. Wesentlich schlimmer ist jedoch der Wurzelfraß der Larven des Dickmaulrüsslers, da hierdurch die gesamten Pflanzen welken und absterben können.



"Monilia-Spitzendürre"

Diese Krankheit befällt in erster Linie Sauerkirschen (Schattenmorellen), aber auch manche Zierpflanzen, z. B. Mandelbäume. Die Pilze dringen durch die Blütenorgane ein und wachsen innerhalb der Triebe in Richtung der Hauptäste nach unten hin weiter. Die Blüten und sogar ganze Triebabschnitte (Spitzen) welken und vertrocknen anschließend.



"Rost"

Auf den Blattoberseiten zeigen sich gelbliche, stecknadelkopfgröße Flecken. Auf den Blattoberseiten bilden sich die typischen orange-roten, später schwarzen Sporenlager. Befallene Blätter vergilben und werden vorzeitig abgeworfen.



"Schildlaus"

An den Zweigen und Blättern zahlreicher Zier- und Zimmerpflanzen saugen durch braune Schilde geschützte Schildläuse. Häufig sind Stiele und Blätter durch Honigtau und nachfolgende Rußtaupilze verschmutzt.



"Thrips"

Auf den Blättern saugen weiß-gelbliche Larven und hell gefärbte mit einem dunklen Querstreifen versehene erwachsene Thripse. Die Blätter zeigen eine silbrig-weiße Sprenkelung und mit der Lupe sind schwarze Kottöpfchen zu sehen.



"Unkräuter"

Quecke, Distel, Große Brennnessel, Winde usw. vermehren und verbreiten sich überwiegend über unterirdische Wurzellaufwer (Rhizome). Eine mechanische Bekämpfung bringt keinen nachhaltigen Erfolg, weil die Unkräuter immer wieder aus den im Boden verbliebenen Wurzelteilen keimen.



"Wegameise/Rasenameise"

Wegameisen:

Arbeiterinnen ca. 3-4 mm lang, schwarz-braun mit rot-braunen Beinen und Fühlern.

Rasenameisen:

Arbeiterinnen ca. 2-3,5 mm lang, braun mit gelb-braunen Beinen und Kiefern.

Staatenbildende Insekten mit einer Königin bevorzugen kohlenhydratreiche Nahrung (z. B. in der Natur Honigtau von Blattläusen, süße Früchte im Haus, auf Terrassen etc. Kuchenkrümel, Fruchtsäfte, aber auch Fleischwaren).

Ihr Lebensraum sind sonnige, sandige Wegränder, Plattenwege, Steine, Mauerspalt bzw. sandige, warme Stellen im Rasen. Sie verursachen bauliche Schäden an Plattenwegen, Terrassenbelägen sowie Erdaufhäufungen und Kahlstellen im Rasen. Im Haus werden Lebensmittel verunreinigt und Krankheitskeime weiter getragen.